

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 18.12.2007	an den Magistrat ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat VI Amt: Stadtplanungsamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss	Dezernat V ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Öffentlich: ☐ ☐	Vorlage-Nr. 2007/0698 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Kinder- und familienfreundliche Innenstadt

Vorlage vom: 26.11.2007

Beschlussvorschlag:

1. Der Bericht des Stadtplanungsamtes zum Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 03.02.2006 wird zur Kenntnis genommen.
2. Das Modul A – „Bestandsanalyse zur Entwicklung eines integrierten Gesamtkonzepts Kinderfreundliche Innenstadt“ des Büros Freischlad + Holz wird zur Kenntnis genommen.

Anlagen: Modul A - Bestandsanalyse

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Vorlage vom 26.11.2007:

Am 3. Februar 2006 hat die Stadtverordnetenversammlung beschlossen:

„Der Magistrat wird beauftragt, in der Fußgängerzone in Darmstadt punktuell Einzelspielgeräte und an geeigneten Stellen auch größere Klettergeräte aufstellen zu lassen.

Herr Prof. Mayer von der Fachhochschule Darmstadt und der Einzelhandelsverband sollen bei der Gestaltung mit einbezogen werden.

Der Magistrat wird aufgefordert, in der Innenstadt geeignete Flächen nachzuweisen, an denen Kinder spielen können. Zur Flächengestaltung soll der Magistrat fachkundige Gestaltungsvorschläge einholen.“

Hierzu wird berichtet:

Die inhaltliche Beschäftigung mit dem Beschluss ergab sehr schnell die Notwendigkeit, ein Gesamtkonzept für eine kinder- und familienfreundliche Innenstadt erarbeiten zu lassen. Zum einen kann erst auf Grundlage eines solchen Konzepts über geeignete Flächen und Standorte entschieden werden, zum anderen ist es notwendig, das Thema in einen größeren Zusammenhang zu stellen. Es ist zu klären, welche Qualitäten, Potentiale und Perspektiven für Familien und Kinder die Innenstadt derzeit bietet bezogen sowohl auf den öffentlichen als auch auf den privaten Raum und ob die öffentlichen und privaten Angebote den tatsächlichen Bedürfnissen entsprechen oder nicht. Zudem sind verschiedenen Aspekte wie Aufenthaltsqualität, -anreize, Versorgung, Betreuungsangebote, Mobilität oder Sicherheit zu untersuchen. Aufbauend auf der Analyse sind geeignete Vorschläge zur Verbesserung der Situation zu entwickeln.

Das Büro Freischlad + Holz hat ein Arbeitskonzept entwickelt, welches sich in fünf Arbeitsmodule unterteilt und eine abschnittsweise Beauftragung ermöglicht.

Modul A: Bestandsanalyse

Modul B: Interviews/ Befragungen/ Beteiligung (optional)

Modul C: Planerische Empfehlung zum öffentlichen Raum

Modul D: Planerische Empfehlung an den Handel (optional)

Modul E: Öffentlichkeitsarbeit (optional)

Das Modul A wurde zunächst beauftragt.

Es beinhaltet:

- die Erfassung und Bewertung der aktuellen Situation, u.a. die Erreichbarkeit, Mobilität, Spiel- und Aufenthaltsangebote sowie Versorgungsangebote,
- die Erfassung und Bewertung in Frage kommender Flächen und Räume zur Schaffung, Erweiterung des Spielangebotes, zur Schaffung von Möglichkeiten zum (konsumfreien) Aufenthalt im Abgleich mit sonstigen funktionalen und städtebaulichen Anforderungen,
- die Erfassung und Bewertung eines Meinungsbildes von Schlüsselpersonen.

Das Ergebnis für das Modul A wird hiermit vorgelegt.

Derzeit arbeitet das Büro Freischlad + Holz bereits an Modul C „Planerische Empfehlungen für den öffentlichen Raum“.

Über die Beauftragung der weiteren Module wird noch entschieden. Sie sind für die Bearbeitung von Modul C nicht Voraussetzung. Haushaltsmittel stehen derzeit für die weitere Beauftragung allerdings nicht zur Verfügung.

Darmstadt, 26.11.2007

61.3 mi, Nst. 2590

Der Dezernent V:

Der Dezernent VI:

Jochen Partsch
Stadtrat

Dipl. Ing. Dieter Wenzel
Stadtrat

Anlage:

- Broschüre Modul A – Bestandsanalyse

Hinweis: Das Original der Broschüre kann vorab in der Magistratsgeschäftsstelle eingesehen werden.

Zu den Sitzungen wird ausgelegt:

- Broschüre Modul A - Bestandsanalyse